

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

170. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 26. April 2018

Antrag 06

Österreichisches Pfandsystem

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für ein österreichische Pfandsystem mit Norm-Glasgebinden bei Getränken und Lebensmitteln aus.

Während Plastikverpackungen, Plastiksackerl, etc. im Handel und in der Lebensmittelverpackung praktisch überbordend verwendet werden (in Plastik verpackte Lebensmittel werden noch zusätzlich in Plastik eingepackt und dann noch im Plastiksackerl nach Hause getragen), gibt es kaum Norm-Gebinde aus Glas, die in ein Pfandsystem integriert sind. Und das, obwohl Glasgebilde, die ausgewaschen und wiederverwendet werden, die absolut umweltfreundlichste Variante einer Verpackung darstellen.

Glasgebilde stellen in keinem Fall ein Umweltproblem dar. Wenn sie als Müll in die Umwelt gelangen, so werden sie zu inertem umweltneutralen Quarzsand zerrieben, der weder in den Meeren noch in der Landwirtschaft zu Problemen führt.

Im Gegensatz dazu verursacht Kunststoff in den Meeren und im Boden enorme Umweltprobleme und gefährdet Tierpopulationen, z.B. Fische verwechseln Mikroplastik-Partikel mit Nahrung und verhungern mit vollem Magen voller Plastik.

Darüber hinaus ist Mikroplastik auch für den Menschen gefährlich und gesundheitsschädlich. Es ist ein Gebot der Stunde, endlich auf umweltfreundliche Gebilde in der Verpackungsindustrie umzusteigen.

Österreich könnte hier einmal mehr als Vorreiter fungieren, um europaweit, vielleicht auch weltweit, zumindest eine Verringerung der Plastik-Verpackungen zu forcieren.

Ein Pfandsystem mit genormtem Glasgebinden, die wiederverwendet werden können, würde nicht nur Energie und Rohstoffe sparen, es würde auch das Problem mit den Mikroplastik-Partikeln verringern.